

# Perspektiven



Aus dem Inhalt:

**Vergesst Kitas und Krankenhäuser nicht**  
Konzertierte Aktion für eine soziale Taxonomie

Perspektiven online lesen:  
[www.KD-Bank.de/Magazin](http://www.KD-Bank.de/Magazin)



## Interaktiv

- 4** Konzertierte Aktion für eine soziale Taxonomie  
Unser Engagement für die Sozialwirtschaft
- 7** Verdienstorden für Dr. Ekkehard Thiesler  
Ministerpräsident Hendrik Wüst würdigt Engagement mit dem Verdienstorden des Landes NRW
- 8** 180.000 Euro für Kirche und Diakonie  
Unser Engagement über die KD-BANK-STIFTUNG
- 9** Persönlich vor Ort  
Unser Veranstaltungsangebot im Herbst
- 11** Kompetent, zentral & regional  
Neue Organisation im Bereich Diakonie & Sozialwirtschaft
- 14** Werte als Basis für das ganze Berufsleben  
Konrad Matyba feierte sein 50. Dienstjubiläum

## Investition und Finanzierung

- 16** Zuschüsse deutlich reduziert  
Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)  
  
Steigende Bauzinsen – was tun?  
Mit einem Bausparvertrag günstige Zinssätze sichern

## Sparen und Anlegen

- 17** Verwarentgelte seit Mitte August eingestellt  
Zinswende

## Digital Banking

- 18** Kontoführungskosten für institutionelle Kunden  
Neue Kontokorrentkonten-Modelle
- 19** Karten  
Naturliebe-Karte und neue girocards
- 20** Aktuelle Betrugsmethoden  
Vorsicht vor Betrügern
- 22** Ihre Ansprechpartner/-innen  
Im Überblick



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was macht die Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank besonders? Diese Frage wird mir immer wieder gestellt. Deswegen gehe ich gern an dieser Stelle darauf ein: Klar, wir sind eine genossenschaftlich organisierte Bank in der Eigentümerschaft – also in den Händen – von Kirche und Diakonie; und für die Finanzen von Kirche und Diakonie da. Aber was heißt das konkret in der Praxis? Lassen Sie mich ein paar Beispiele nennen. Da ist zum einen die Gründungsgeschichte der Bank, die bis heute fortwirkt und sich in Teilaspekten sogar zu wiederholen scheint. Es geht wieder einmal darum, wie soziale Aufgaben und der Dienst am Menschen finanziert werden können. Bei der Gründung im westfälischen Münster im Jahr 1927 war es ganz konkret eine Kindertagesstätte, deren Finanzierung zu misslingen drohte. Die Gründung der kircheneigenen Darlehns-genossenschaft brachte damals die Lösung. Die Aufgabe bleibt, die Herausforderungen ändern sich. Wir setzen uns heute deshalb für eine soziale EU-Taxonomie, also ein Regelwerk für Investitionen in die Sozialwirtschaft, ein. Ziel ist, dass die Sozialwirtschaft handlungsfähig bleibt. Lesen Sie mehr zu unserer Aktion, an der sich auch viele Kunden beteiligt haben, auf den Seiten 4–6.

Gern möchte ich Sie auch auf die Leistungen unserer KD-BANK-STIFTUNG hinweisen. 180.000 Euro können wir in diesem Jahr ausschütten. 55.000 Euro davon stehen für Projekte mit Tafeln oder zum Nachhaltigkeitsmanagement noch zur Verfügung. Haben Sie ein passendes Projekt? Schnell sein lohnt sich; weitere Infos finden Sie auf der Seite 8.

Einen besonderen Glückwunsch und Dank sende ich an Herrn Matyba nach Berlin: Am 1. August feierte er sein 50-jähriges Dienstjubiläum bei unserer Bank. Ein weiteres Jahr bleibt er noch bei uns – lesen Sie mehr in einem Interview auf den Seiten 14 und 15.

Nicht versäumen möchte ich, an den seit über einem halben Jahr andauernden Krieg gegen die Ukraine zu erinnern. Über unser Spendenportal KD-onlineSpende konnten bislang rund 400.000 Euro für die Opfer des Krieges in verschiedensten Projekten gesammelt werden – herzlichen Dank dafür.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen in diesen bewegten Zeiten und freuen uns sehr auf ein persönliches Wiedersehen. Gern im Herbst im Rahmen einer der zahlreichen Veranstaltungen, die wir auf Ihre Bedarfe zugeschnitten haben, siehe Seite 9–10.

Herzliche Grüße  
Ihr

Dr. Ekkehard Thiesler

PS: Kennen Sie schon die Onlineversion unseres Magazins? Schauen Sie doch einfach mal rein: [www.KD-Bank.de/Magazin](http://www.KD-Bank.de/Magazin)

## UNSER ENGAGEMENT FÜR DIE SOZIALWIRTSCHAFT

# Konzertierte Aktion für eine soziale Taxonomie

„Gemeinsam handeln – nachhaltig Gutes bewirken“ lautet der Slogan der KD-Bank. Er passt perfekt zu einer aktuellen Initiative: In einem offenen Brief an die EU-Kommission hat sich die Bank Ende Mai für eine soziale Taxonomie – ein Regelwerk für Investitionen in die Sozialwirtschaft – stark gemacht. Viele institutionelle Kunden und Partner aus Kirche und Diakonie haben sich solidarisch erklärt und das Schreiben ebenfalls unterzeichnet.

Im Frühjahr sah alles so aus, als würde die grüne Taxonomie der alleinige Maßstab dafür bleiben, welche wirtschaftlichen Aktivitäten als „nachhaltig“ zu bewerten und künftig durch Investitionen vorrangig zu berücksichtigen sind. Eine EU-Arbeitsgruppe hatte zwar einen Entwurf für eine soziale Taxonomie vorgelegt. Die nachfolgend notwendigen Prozessschritte waren jedoch ins Stocken geraten. Die soziale Taxonomie lag im Frühsommer auf Eis.

Die KD-Bank wollte das nicht tatenlos hinnehmen. Intern und mit einigen institutionellen Kunden und Partnern suchte sie nach Argumenten und konkreten Vorschlägen, die Sozialwirtschaft bei den Finanzströmen zu bedenken. Die einhellige Meinung aller Diskussionspartner war: Es bedarf dringend des weiteren Regelwerkes einer sozialen Taxonomie, damit die kirchlichen und diakonischen Institutionen nicht leer ausgehen. „Andernfalls fließen Fördergelder und andere Zuwendungen eher in Maßnahmen zur Klimaneutralität eines Stahl- oder Zementwerkes als in den Neubau oder die Sanierung einer Kindertagesstätte oder Altenpflegeeinrichtung“, sagt Dr. Ekkehard Thiesler, Vorstandsvorsitzender der KD-Bank.

**Den bisherigen Entwurf weiter vorantreiben**  
Mit ihrer Forderung nach einer sozialen Ta-

xonomie knüpfte die Bank an einen Entwurf der EU-Arbeitsgruppe Platform on Sustainable Finance an. Darin werden mehrere Ziele formuliert, die durch Investitionen zu fördern sind. Diese Ziele basieren auf verschiedenen Normen: auf der internationalen Menschenrechtscharta, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG). Eingeflossen ist auch die Europäische Säule sozialer Rechte mit sechs Handlungsfeldern:

- Recht auf Bildung/Ausbildung
- lebenslanges Lernen
- Gesundheitsversorgung
- Eingliederung von Menschen mit Behinderungen
- Unterbringung und Unterstützung von Obdachlosen
- Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen

### **Offener Brief an Verantwortliche in Brüssel**

In ihrem offenen Brief fordert die KD-Bank, diese sechs Handlungsfelder als „sozial“ zu klassifizieren. „Den diakonischen und kirchlichen Einrichtungen, die diese Rechte und das Wohl der Menschen in den Mittelpunkt rücken, muss ein adäquat hoher Stellenwert wie wirtschaftlichen Aktivitäten zu Klimaschutz und -anpassung eingeräumt werden“, fordert Thiesler.



*EU-Taxonomie: Vergesst Kitas und Krankenhäuser nicht*

Die Briefaktion stand zeitlich auch in einem Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg. Weil sich dessen soziale Folgen immer deutlicher abzeichneten, beurteilte die KD-Bank die soziale Taxonomie als besonders dringlich. Knapper bezahlbarer Wohnraum, der hohe Bedarf an medizinischen, vor allem betreuenden und pflegerischen Dienstleistungen und Bildungsangeboten werde durch die bisherigen und erwartbaren Flüchtlingsströme zu einer immer größeren Herausforderung, so Thiesler. Die kriegsbedingte Energieverknappung verschärfe die Situation, stellte er fest.

### **Antwort aus Brüssel unbefriedigend**

Ende Juli erhielt die KD-Bank aus Brüssel ein Schreiben, das ihre Forderung aber nicht hinlänglich berücksichtigt. Deshalb wird sie dieser sowohl bei der EU als auch in den Medien noch einmal Nachdruck verleihen.

Inzwischen hat Nicolas Schmit, EU-Kommissar für Beschäftigung und soziale Rechte, zugesagt, an einer für das Frühjahr 2023 geplanten gemeinsamen Veranstaltung der KD-Bank, dem Verband diakonischer Dienstgeber in Deutschland und der Diakonie Deutschland, teilzunehmen.

Die grüne Taxonomie wurde derweil weiter ausgestaltet. Das EU-Parlament hat Anfang Juli

*„Wir brauchen dringend die soziale Taxonomie. Die Sozialwirtschaft muss handlungsfähig bleiben.“*

Dr. Ekkehard Thiesler,  
Vorstandsvorsitzender KD-Bank



## Interaktiv

beschlossen, dass sowohl die Atomkraft als auch Erdgas als ökologisch nachhaltig zu betrachten sind. Das ist ein klares Signal für Unternehmen und Investoren, künftig in Projekte im Umfeld dieser beiden Energieträger zu investieren. Es gilt als unwahrscheinlich, dass der Beschluss noch von Gegnern gekippt wird.

### „Grüne“ Nachhaltigkeit hat längst große Bedeutung

Grundsätzlich stellt die Bank die Notwendigkeit „grün“ motivierter Investitionen nicht in Abrede. Vielmehr schreibt sie ökologische Verantwortung seit Langem groß und hat schon frühzeitig ein entsprechendes Instrumentarium geschaffen. Dazu zählt unter anderem der Nachhaltigkeitsfilter. Erst im Jahr 2018 wurde er inhaltlich nachjustiert. Dabei wurden die Ausschlusskriterien für sämtliche fossilen Energieträger noch einmal verschärft. Die KD-Bank räumt Gaskraftwerken aktuell eine Berechtigung als Übergangstechnologie ein, deren ökologische Nachteile allerdings weiter reduziert werden müssen. Sie bleibt zudem bei ihrer Position, Atomkraft als nicht investierbar einzustufen. „Noch immer ist das Problem der Endlagerung nicht gelöst“, argumentiert Thiesler.

Die KD-Bank bekennt sich ausdrücklich zu weitreichenden Maßnahmen, die Schöpfung zu wahren. Erst im April hat sie ihrem Slogan „Gemeinsam handeln – nachhaltig Gutes bewirken“ entsprechend mit dem Verband diakonischer Dienstgeber in Deutschland und der Diakonie Deutschland konkrete Maßnahmen beschlossen, um die kirchlichen und diakonischen Einrichtungen auf ihrem Weg zur Klimaneutralität im Jahr 2035 zu unterstützen. Zusätzlich zu gezielten Maßnahmen, die die grüne Taxonomie anstößt, brauchen wir aber dringend die soziale Taxonomie. Sonst sind es am Ende Krankenhäuser oder Kitas, die möglicherweise keine Fördermittel mehr erhalten oder sogar gänzlich von nachhaltig klassifizierten Investitionen ausgeschlossen werden! Die Sozialwirtschaft muss handlungsfähig bleiben“, sagt Thiesler.

*Die Unterstützer des Engagements für eine soziale Taxonomie sind auf der rechten Seite abgebildet.*

# Gemeinsam handeln – nachhaltig Gutes bewirken

## DIE UNTERSTÜTZER DER AKTION



# Verdienstorden für Dr. Ekkehard Thiesler

## Interview zur Auszeichnung mit Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen

**Herr Dr. Thiesler, was bedeutet dieser Orden für Sie?**

**Dr. Ekkehard Thiesler:** Ich freue mich über die Auszeichnung, die mein persönliches Engagement wie auch das meiner Bank – der Bank für Kirche und Diakonie – für die internationale Auschwitz-Birkenau Foundation würdigt. Die Arbeit im Auftrag der Stiftung bereichert mein Leben und ermöglicht mir neue Einblicke und Perspektiven.

**Menschen im Bereich der Kirche haben immer wieder Orden nicht angenommen, warum Sie?**

Im Rechtsstaat bindet einen ein Orden nicht an die Staatsgewalt oder Staatsmacht; sondern er bindet einen an die Aufgabe oder Institution, für die man unterwegs ist und einsteht. Den Dank der Gesellschaft dafür darf man meiner Ansicht nach annehmen, indem man „Ja“ sagt zu einer Auszeichnung, ohne von etwas abhängig zu sein; so etwas kann eine Demokratie auch stärken.

**Wofür genau sind Sie geehrt worden?**

Ich engagiere mich seit mehr als zehn Jahren auf verschiedene Weise gegen das Vergessen der Gräueltaten, die die Nationalsozialisten an den Juden verübt haben: zum einen in der internationalen Auschwitz-Birkenau Foundation, zum anderen in der internationalen Auschwitz Pledge Foundation sowie als Vorsitzender des Finanzbeirates und als Kuratoriums-Mitglied des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“.

**Welchen Zweck erfüllen diese Stiftungen und welche Aufgaben kommen Ihnen dabei zu?**

Im Finanzausschuss der Auschwitz-Birkenau Foundation entscheiden wir über die Geldanlagen des Stiftungskapitals. Ein Großteil dieses Kapitals kommt von der Bundesrepublik Deutschland und von den Bundesländern. Sie haben mit der Dotierung eine besondere Verantwortung übernommen. Nordrhein-Westfalen ist darin federführend für alle anderen Bundesländer. Die Anlage des Stiftungskapitals bringt eine große Verantwortung mit sich, denn fast 40 Staaten schauen auf das, was wir tun. Darüber hinaus überprüfen wir, wie die Mittel in der Gedenkstätte eingesetzt werden. Dazu besuchen wir mindestens einmal pro Jahr dieses ehemalige Konzentrationslager.



*Die Preisverleihung fand im August in Düsseldorf statt. V.l.n.r.: Hendrik Wüst, Ministerpräsident NRW, und Ekkehard Thiesler, Vorstandsvorsitzender der KD-Bank (Foto: Land NRW / Günther Ortmann)*

Des Weiteren arbeite ich als Stiftungsrat in der Auschwitz Pledge Foundation. Die Leitung der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau hat mich in diesen weiteren Stiftungsrat berufen. Die Auschwitz Pledge Foundation honoriert weltweit innovative Ideen von Nichtregierungsorganisationen, aber auch von Unternehmen, die sich gegen Gleichgültigkeit, Diskriminierung und Rassismus einsetzen. Ihr Ziel ist es, auf diese Initiativen aufmerksam zu machen und weltweit zur Nachahmung zu motivieren.

**Welche Bedeutung hat die Auszeichnung für Sie in Funktion als Vorstandsvorsitzender der KD-Bank?**

Ich verstehe die Auszeichnung als Wertschätzung für unsere Bank und deren soziales und nachhaltiges Engagement. Ich bin dankbar dafür, dass dadurch auch unsere ethisch-nachhaltige Anlagestrategie eine Würdigung erfährt. Denn die KD-Bank ist Vorreiterin mit ihrem Nachhaltigkeitsfilter, den wir vor fast 20 Jahren aufgebaut haben und der noch heute zukunftsfähig ist. Insofern fühle nicht nur ich mich als Person mit dem Orden geehrt. Ganz wesentlich ist die Auszeichnung auch eine öffentliche Anerkennung der strategischen Ziele unserer Bank und all derer, die daran mitwirken.

## UNSER ENGAGEMENT: KD-BANK-STIFTUNG

# 180.000 Euro für Kirche und Diakonie

Die *KD-BANK-STIFTUNG* schütet 2022 insgesamt 180.000 Euro für zukunftsweisende Projekte in Kirche und Diakonie aus. 125.000 Euro davon haben 71 Antragsteller für ihre Vorhaben zu nachhaltigem Handeln, zur Digitalisierung und Innovation in Kirche und Diakonie sowie für generationenübergreifende Projekte erhalten. Zu den Begünstigten der Ausschüttung in diesem Jahr gehört u.a. der Evangelische Kirchenkreis Minden, der für die Restaurierung der Turmuhr der Kirche in Windheim 2.100 Euro erhalten hat. Über den Antragszweck „Generationen übergreifende Projekte gemeindlichen Lebens“ hat das Projekt „Reverse mentoring“

der Johanniter Seniorenhäuser in Köln 2.500 Euro erhalten. Hier lernen Jung und Alt voneinander, damit „Oma Tablets cool findet und Max nun auf Gemüse steht“. Ein drückliches Beispiel aus den Möglichkeiten der „Digitalisierung und Innovation kirchlich-diakonischen Lebens“ ist der mit 3.000 Euro geförderte Aktivitätstisch De Beleef TV, der in der Altenhilfe Duisburg e.V. in verschiedenen Bereichen einsetzbar ist: von Beschäftigungstherapien für demenziell Erkrankte über das Surfen im Internet bis hin zum Lesen digitaler Zeitungen. Weitere 55.000 Euro werden im Herbst an besondere Leuchtturmprojekte fließen, s. u.

### Projekte mit Tafeln und zum Nachhaltigkeitsmanagement: bis zum 30. September 2022 online bewerben

Kirchliche und diakonische Kunden der Bank, die Projekte in **Kooperation mit Tafeln** durchführen, die der Integration von Bedürftigen in die Gesellschaft dienen, können sich bewerben. Für die Planung/Beratung/Umsetzung ihres **Nachhaltigkeitsmanagements** können kirchliche und diakonische Einrichtungen und Gemeinden ebenfalls Mittel beantragen. Voraussetzung ist, dass ein ganzheitlicher Ansatz mit möglichst vielen Einflussbereichen (nicht nur bauliche Veränderungen, sondern auch Beschaffung, Mobilität, soziale Gerechtigkeit) verfolgt wird. Insgesamt stehen 55.000 Euro zur Verfügung!

### Hinweise zur nächsten Ausschüttung 2023

Für die nächste reguläre Ausschüttung im Sommer 2023 können bis zum 15. Dezember Anträge online eingereicht werden. Antragsfähig sind Projekte zu:

- Nachhaltigkeit in diakonischen und kirchlichen Institutionen: Antragsfähige Projekte sind in besonderer Weise innovativ, spiegeln den ganzheitlichen Ansatz der Nachhaltigkeit wider (ökologische und soziale Aspekte) oder dienen der Erhaltung kirchlicher Bausubstanz.
- Seelsorge in schwierigen Zeiten – neue Wege, nah bei den Menschen zu sein.
- Kirchenmusik als Teil der Verkündigung – neue Zielgruppen erreichen, neue Wege in der Kirchenmusik.

Antragsberechtigt für die Ausschüttung sind alle Mitglieder und Kunden der Bank. Mehr Informationen zur *KD-BANK-STIFTUNG*, den begünstigten Zwecken und zum Verfahren finden Sie hier: [www.KD-Bank.de/Stiftung](http://www.KD-Bank.de/Stiftung)

### Über die *KD-BANK-STIFTUNG*

Seit mehr als 25 Jahren fördert die *KD-BANK-STIFTUNG* kirchliche und diakonische Projekte aus den Erträgen, die sie mit inzwischen mehr als 8,4 Mio. Euro **Stiftungskapital** erwirtschaftet. So ermöglicht die Unterstützung aus der Stiftung immer wieder Projekte, die aus anderen Mitteln nicht oder nur teilweise finanzierbar gewesen wären.



Online bewerben unter:

[www.KD-Bank.de/Stiftung](http://www.KD-Bank.de/Stiftung)

## UNSER VERANSTALTUNGSANGEBOT

# Persönlich vor Ort

Information und Austausch rund um die Themen Kirche, Diakonie und Finanzen sind für die Bank für Kirche und Diakonie sehr wichtig. Nutzen Sie unser Angebot, um sich über aktuelle Entwicklungen und nachhaltige Angebote zu informieren und sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Einrichtungen auszutauschen.

## Regionale Veranstaltungen

Ein bunter Themenmix erwartet Sie im Rahmen unserer regionalen Veranstaltungen im Herbst. Diskutieren Sie mit uns über folgende Themen:

- Welche Auswirkungen haben der Ukraine-Krieg und die politischen Unsicherheiten auf die Weltwirtschaft sowie den Geld- und Kapitalmarkt?
- Was bedeutet die Inflation für Zins, Anleihen, Aktien und Ihre Anlagestrategie?
- Wie können wir die Zukunft mit Kapitalanlagen positiv beeinflussen?
- Wie steht es um die ökologische Nachhaltigkeit in den Einrichtungen von Kirche und Diakonie?
- Was können Sie in Sachen Nachhaltigkeitsberichterstattung, die voraussichtlich ab dem Jahr 2024 für das Berichtsjahr 2023 für viele Einrichtungen verpflichtend wird, tun?
- Welche Unterstützung leistet ein Leitfaden nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und welche Handlungsfelder entstehen?
- Green Deal der EU: Wie steht es um die soziale Taxonomie?

### Orte und Termine

**Magdeburg:** 13.9., 10–14 Uhr, Regionalkonferenz  
**Dresden:** 14.9., 10–14 Uhr, Regionalkonferenz  
**Berlin:** 4.10., 17–21 Uhr, Regionalemphang  
**Rostock:** 5.10., 12–14.30 Uhr, Business Meeting  
**Hamburg:** 6.10., 17–21 Uhr, Regionalemphang  
**Oldenburg:** 12.10., 12 –14:30 Uhr, Business Meeting  
**Köln:** 19.10., 10–14 Uhr, Regionalkonferenz  
**Bielefeld:** 26.10., 10–14 Uhr, Regionalkonferenz  
**Nürnberg:** 27.10., 17.30–20 Uhr, Business Meeting

### Virtuelle Alternative

**Online:** 3.11., 11–12.30 Uhr,  
Regionalkonferenz „kompakt“



*Der Deutsche Stiftungstag findet in diesem Jahr in Leipzig statt. Die Bank für Kirche und Diakonie gestaltet das Programm mit.*

## „ZUKUNFT NACHHALTIG GESTALTEN“ DEUTSCHER STIFTUNGSTAG

Stiftungen haben ein besonderes Potenzial, sich mit ihrem Wirken für Nachhaltigkeit einzusetzen – und eine Verantwortung, es auch in der eigenen Stiftung umzusetzen. Den unterschiedlichsten Aspekten dieses umfassenden Themas widmet sich der Deutsche Stiftungstag 2022 vom Bundesverband deutscher Stiftungen vom 28. bis 30. September 2022 im Congress Center Leipzig. Es erwartet Sie ein interessantes und vielseitiges Programm, das Ihre Bank für Kirche und Diakonie mit zwei Beiträgen mitgestaltet; die Teilnahme ist kostenpflichtig.

### In Immobilien investieren

Gemeinsam mit der Catella Real Estate AG beleuchten wir die Diversifikation des Stiftungsvermögens mit Anla-

## Interaktiv

gen in Immobilien. Wie sind angemessene Rendite und soziales Gewissen dabei vereinbar? Nachhaltigkeit ist mehr als „Green Building“ und Gebäudezertifizierung. Immobilien-Investmentlösungen, die finanzielle Renditen erzielen und zugleich verantwortungsvoll gegenüber Umwelt und Gesellschaft agieren, erreichen beides mithilfe von ökologischen und sozialen Kriterien. Mit einer 360-Grad-Analyse aus ESG (Environmental, Social und Governance) ist es möglich, die Vielschichtigkeit der Nachhaltigkeit bei Immobilieninvestments abzubilden. (28.9.2022, 14–15 Uhr, Saal 4: „Soziales Gewissen, Immobilien und Rendite: Das passt zusammen!“)

### Mehr Sein als Schein

Unter dem Motto „Mehr Sein als Schein“ beleuchten unsere Wertpapierspezialisten am zweiten Veranstaltungstag, wie nachhaltig Ihr Stiftungsvermögen wirklich angelegt ist. Kritische Fragen von Spenderinnen und Spendern beantworten, Reputationsschäden vermeiden und die Zukunftsfähigkeit der Stiftung steigern – ein klares und differenziertes Reporting über die Vermögenswerte kann dazu beitragen. Genau hinschauen ist die Voraussetzung, damit drin ist, was den eigenen Vorgaben entspricht, und draußen ist, was nicht mit dem Stiftungszweck oder der Stiftungsethik vereinbar ist. Wie tief geschaut werden kann, zeigen unsere Experten anhand von Kriterien für die ethisch-nachhaltige Geldanlage. Argumentieren Sie künftig fachgerecht gegenüber Gremien und externen Dritten und unterstreichen Sie die ambitionierte Nachhaltigkeit Ihrer Stiftung. (29.9.2022, 12.15–13.45 Uhr, Lunchmeeting, Mehrzweckfläche 2: „Mehr Sein als Schein: Wie nachhaltig ist Ihr Stiftungsvermögen wirklich angelegt?“)

### Teilnahme am Deutschen Stiftungstag

An unserem Präsentationsstand haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich ausführlich über unsere nachhaltigen Angebote zu informieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Das ausführliche Programm, Teilnahmebedingungen und ein Anmeldeformular finden Sie unter: [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org)

**Termin: 28. – 30. September 2022, Leipzig**

## 12. Stiftungstag

Mit 1 470 Stiftungen ist Hamburg aktuell die Stadt mit den meisten Stiftungen in Deutschland. Über die Elbe mit der Nordsee verbunden weht im Stadtstaat, den traditionsreiche Kaufmannsfamilien prägen, zudem ein frischer Wind. Vielleicht ist es eben dieser Dreiklang aus Tradition, Aufbruch



Der 12. Stiftungstag der KD-Bank findet in Hamburg statt.

und Innovation, der Stiftungen auszeichnet. Thematisch wollen wir ihn beim 12. Stiftungstag der Bank für Kirche und Diakonie aufnehmen und erfahren, wie Stiftungswirken nachhaltig, zukunftsfähig und attraktiv gestaltet werden kann. Auch wenn Stiftungshandelnde sich durch einen langen Atem in vielen Themenfeldern auszeichnen, empfinden sie die aktuellen Rahmenbedingungen manches Mal als Gegenwind für ihr Tun. Lässt das neue Stiftungsrecht eine Satzungsänderung zwingend werden? Darf eine Stiftung sich um Nachlässe bemühen? Wie lässt sich Stiftungsvermögen wirklich nachhaltig anlegen?

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit den Fachreferierenden sowie den Stiftungsvertreterinnen und -vertretern Möglichkeiten auszuloten, die Gegenwind zum Rückenwind werden lassen oder den bewährten Ankerplatz als sicheren Hafen bestätigen. Nehmen Sie Erfahrungen aus Best-Practice-Beispielen und Anregungen aus bewährter Stiftungsarbeit mit auf Ihren nächsten Törn. Nahe der Elbe und im Schatten des Michels freuen wir uns auf die Begegnungen mit Ihnen!

**Termin: 6. Oktober 2022, Hamburg**

## 12. EngagementForum

Wir berichten über die Engagement-Aktivitäten der Bank für Kirche und Diakonie und unserer Engagement-Partnerin Union Investment. Schwerpunktthema ist die soziale Taxonomie. Wir richten den Blick auf die Entwicklungen auf EU-Ebene und bieten im Anschluss Berichte aus der Praxis. Lesen Sie dazu auch die Seiten 4–6. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich aus erster Hand über die umfangreichen Engagement-Aktivitäten und die Ideen für eine gerechtere Finanzwelt zu informieren, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen.

**Termin: 1. Dezember 2022, München**

Alle Termine, Programme, aktuelle Informationen und Anmeldungen unter:  
[www.KD-Bank.de/Veranstaltungen](http://www.KD-Bank.de/Veranstaltungen)

# Kompetent, zentral & regional

Die Ansprüche der Kunden aus dem Bereich Diakonie & Sozialwirtschaft sind hoch und sehr spezifisch. Die aktuellen politischen Ereignisse, der Krieg gegen die Ukraine, Lieferkettenprobleme, Inflation und ein deutlicher Zinsanstieg sowie Kostensteigerungen und die gleichzeitig verschuldete öffentliche Hand verstärken diesen Trend.

Hinzu kommen die Herausforderungen des Klimawandels. Wir wollen für Sie da sein: mit einer starken regionalen Betreuungskompetenz bei Ihnen vor Ort und mit einer zentralen Bündelung unserer Beratungskompetenz für kleinere und mittlere Institutionen. Dafür stellen wir uns ab September 2022 neu für Sie auf.

Wir werden das institutionelle Geschäft mit Diakonie und Sozialwirtschaft zukünftig in vier Regionen aufteilen. Bekannte Gesichter übernehmen die regionale Verantwortung: Andy Uphoff für die Region NORDOST, David Dathe für die Region NORDWEST und Markus Ptok für die Region WEST. Zusätzlich bauen wir eine zentrale Abteilung Diakonie und Sozialwirtschaft KMI für die speziellen Anforderungen kleiner und mittlerer Institutionen auf. Diese Abteilung wird von Eva Glaubitz geführt.

**Hans Wennemers**, Prokurist, leitet den Gesamtbereich Diakonie & Sozialwirtschaft. Alle Abteilungsdirektoren verfügen über langjährige Erfahrungen im Kundengeschäft bei uns im Haus. Die neue Aufteilung haben wir auf der folgenden Doppelseite für Sie abgebildet.

## **Bündelung der Kompetenzen und Verantwortung vor Ort**

„Bei der Neustrukturierung war es uns sehr wichtig, unsere Beratungskompetenz auch für die Vielzahl von kleineren und mittleren Institutionen aus Diakonie und Sozialwirtschaft sowie deren Förderstiftungen zu stärken. Diese bündeln wir zentral in Dort-

mund. Unsere Regionaldirektoren und unsere Kundenbetreuer sind kompetente und entscheidungsfähige Ansprechpersonen vor Ort für alle größeren Unternehmen“, begrüßt Hans Wennemers die neue Struktur für die Kunden aus Diakonie und Sozialwirtschaft. Wennemers ist bereits seit 1983 für die Bank im Einsatz. Seit 1999 ist er in leitender Funktion für die Betreuung diakonischer Kunden verantwortlich.

**Konrad Matyba**, der bisher für den Bereich NORDOST verantwortlich war, arbeitet als Regionaldirektor in Teilzeit und tritt im Herbst 2023 in den Ruhestand. Ziel ist es bis dahin, alle Kundinnen und Kunden persönlich zu den neuen Ansprechpersonen überzuleiten. Konrad Matyba: „Mir liegt es sehr am Herzen, die teils sehr langjährigen Beziehungen und Besonderheiten in persönlichen Gesprächen an meine Kollegen weiterzugeben.“

## **Ausnahmen bestätigen die Regel**

In den Bereichen der Landeskirche der Pfalz, in Baden und in Württemberg übernehmen unsere Regionaldirektoren Matthias Wagner und Thomas Zuch derzeit auch die Betreuung kirchlicher Institutionen.

# Diakonie & Sozialwirtschaft – wir sind für Sie da



## NORDWEST



David Dathe  
Abteilungsleiter



Daniela Bäumer  
Betreuerin



Anna Borgert  
Betreuerin



Dennis Kutscher  
Betreuer



Vanessa Thiel  
Betreuerin



Anna Anderke  
Beraterin



René Bielinski  
Berater



Lisa-Marie  
Hellmann  
Beraterin



Dennis Schultz  
Berater



## WEST



Markus Ptok  
Abteilungsleiter



Kirsten Odenthal  
Betreuerin



Felix Rübener  
Betreuer



Michael Welte  
Betreuer



Luca Berger  
Berater



Markus Funhoff  
Berater



Miriam  
Gottschalk  
Beraterin



Sarah Grefe  
Beraterin



Alexander Koch  
Berater

## SÜD/SÜDWEST



Hans Malm  
Regionaldirektor  
Bayern



Björn Stein  
Regionaldirektor  
Bayern



Matthias Wagner  
Regionaldirektor  
Baden-Württemberg



Thomas Zuch  
Regionaldirektor  
Rheinland-Pfalz &  
Saarland



Bea...  
Ber...

Hans Wennemers  
Bereichsdirektor



## NORDOST



Andy Uphoff  
Abteilungsleiter



Konrad Matyba  
Regionaldirektor  
Ost



Henning Indorf  
Regionaldirektor  
Nord



Bernd Röske  
Regionaldirektor  
Nord



Steffen Jechow  
Betreuer



Stefan Kroker  
Betreuer



Andrea Grande  
Beraterin



Sarah Kolleck  
Beraterin



Stephan Krolop  
Berater



Romy Schulz  
Beraterin



Susann Weber  
Beraterin



Esther Thelow  
Beraterin

## KMI (bundesweit) für kleinere und mittlere Institutionen



Eva Glaubitz  
Abteilungsleiterin



Sascha Eulering  
Vermögensbetreuer



Käte Kleine  
Beraterin



Maik Mikno  
Berater

Der Bereich Diakonie & Sozialwirtschaft betreut diakonische Unternehmen, Unternehmen der Sozial- und Wohnungswirtschaft sowie deren Stiftungen. Alle Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie auf den Seiten 22 und 23.



KONRAD MATYBA FEIERTE SEIN 50. DIENSTJUBILÄUM

## Werte als Basis für das ganze Berufsleben

Wer hat schon einen Sessel im Büro, auf dem er einmal sein Bewerbungsgespräch führte – noch dazu vor 50 Jahren? Bei Konrad Matyba steht so ein besonderes Erinnerungsstück! Seit 50 Jahren arbeitet er bei der Bank für Kirche und Diakonie. Diese Treue hat sehr viel mit gemeinsamen Werten zu tun.

Am 1. August 2022 beging Konrad Matyba das äußerst seltene 50. Arbeitsjubiläum. Gerade einmal 16 Jahre jung, bewarb er sich für eine Banklehre bei der damaligen „Darlehns-genossenschaft der Evangelischen Kirchengemeinden und -Verbände und der kirchlichen Werke im Rheinland eGmbH“. Deren historischer Hintergrund – knapp 50

Jahre vorher hatte die Vorgängerinstitution damit begonnen, kirchliche und diakonische Einrichtungen mit Darlehen zu unterstützen – war für seine Bewerbung zwar noch nicht ausschlaggebend. Im besagten Sessel sitzend spürte Matyba jedoch, dass er und sein künftiger Arbeitgeber sehr gut zusammenpassen würden.

*Foto: Konrad Matyba mit dem Erinnerungsstück an die erste Begegnung mit seinem jahrzehntelangen Arbeitgeber KD-Bank*

Nach und nach wurde ihm klar, dass er die christliche Prägung durch sein Elternhaus bei der KD-Bank leben und ausgestalten durfte. „Schon bald arbeitete ich aus tiefer Überzeugung bei der Bank, weil sie mit ihrem Geld Gutes tut – etwas, was mit Fürsorge und Nächstenliebe zu tun hat“, sagt er und spielt dabei insbesondere auf die Kreditvergabe für kirchliche und diakonische Bauvorhaben an.

„Am einstigen Hauptsitz in Duisburg war ich bis 1990 für die Innenrevision, später unter anderem auch für die interne Organisation zuständig. Zu den Highlights dieser Jahre gehörte, dass ich in die Planung eines neuen Firmengebäudes eng eingebunden war. Außer für eine moderne Einrichtung und Technik setzte ich mich dafür ein, dass der Neubau nicht auf kurze Sicht, sondern mit einer langfristigen Perspektive gebaut wurde.“ Matyba identifizierte sich auch danach mit der Selbstverpflichtung der Bank, die Schöpfung zu wahren – unter anderem mit dem Nachhaltigkeitsfilter, den die KD-Bank seit 2008 als erste Kirchenbank Deutschlands einsetzt.

Neben einer christlichen Werteorientierung war Matybas Berufsleben von einer hohen Veränderungsbereitschaft geprägt. Berufsbegleitend qualifizierte er sich zum diplomierten Bankbetriebswirt (Akademie Deutscher Genossenschaften, ADG) weiter. 1990 nahm er kurzerhand das Angebot an, das Geschäft der KD-Bank in den neuen Bundesländern aufzubauen. „Das Kaufmännische hatte mir schon immer zugesagt, das Leiten und Motivieren von Mitarbeitern ebenfalls. Aber ich wollte auch mal raus, mit unseren kirchlichen und diakonischen Kunden ins Gespräch kommen und ihr Vertrauen für die Bank gewinnen.“ Matyba konnte seine Familie von einem Neuanfang in Zeiten der Wende überzeugen und wechselte von Duisburg nach Berlin, wo er noch bis Ende August 2022 als Bereichsdirektor Diakonie und Sozialwirtschaft Nord-Ost tätig ist.

An das viele Neue in dieser Funktion erinnert er sich noch genau: an die Hospitanz in der Filiale in Magdeburg, an viele Eindrücke,

wie Bankgeschäfte zu DDR-Zeiten liefen, an seine vielen Autofahrten über Land mit einem Koffer voller Formulare für die Kunden ... Unvergessen bleibt ihm auch das überdimensionierte Funktelefon im neuen Berliner Büro. Es stellte die wichtigste Verbindung zum Firmensitz in Duisburg dar. „Alles in allem eine hoch spannende Zeit, mit Chancen und Risiken, wie es sie noch nie gab und wie es sie wohl auch nicht wieder geben wird“, fasst Matyba diese Lebensphase zusammen.

Veränderungsbereitschaft war weiterhin gefragt. Matybas Team wuchs von einer Mitarbeiterin zum Start der Filiale auf zuletzt ein rundes Dutzend Personen an. Ihr „Chef“ war sich bewusst, dass sich die Rolle von Vorgesetzten seit seinem Berufseinstieg grundlegend geändert hatte. Anstatt der beste Sachbearbeiter zu sein, sind längst moderne Formate des Führens gefragt: „Es geht weniger um Vorgaben – zum Beispiel wie viele Kunden in welcher Zeit wie zu betreuen sind. Vielmehr gilt es, unsere Ziele als ethisch-nachhaltige Bank so zu vermitteln, dass sie bei den Mitarbeitern zu den eigenen werden. Ich möchte meine Mitarbeiter dabei mitnehmen und sie dann selbst ihre Aufgaben gestalten lassen.“

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für ein gutes Miteinander ist aus Sicht des erfahrenen Bankers der Aspekt Achtsamkeit. „Mir ist es wichtig, den Mitarbeiter als Mensch zu sehen und so gut es geht über sein Befinden Bescheid zu wissen. Ich hoffe sehr, dass ich das so vorleben konnte.“ Achtsamkeit hat für Matyba noch eine weitere wichtige Bedeutung, die ihn sein langes Berufsleben gelehrt hat. „Ich erinnere mich noch genau, dass ich in den Aufbaujahren der Berliner Filiale alles, alles dafür getan habe, um sie ins Laufen zu bringen. Der Beruf hatte absolute Priorität. Heute finde ich es wichtig, dass auch das Privatleben nicht zu kurz kommt.“

Bis August 2023 wird der Jubilar noch für die Bank beratend tätig sein – allerdings mit deutlich mehr Zeit für die Familie mit Kindern und Enkelkindern, für sein Hobby, das Tennisspielen, und sein ehrenamtliches Engagement in verschiedenen diakonischen Gremien.

## FÖRDERUNG

# Zuschüsse deutlich reduziert

Im Rahmen des Klimaschutzprogrammes 2030 entwickelt die Bundesregierung die Förderung für energieeffiziente Gebäude kontinuierlich weiter. Die aktuelle „Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)“ gilt für:

- alle Wohngebäude, z.B. für Eigentumswohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäuser oder Wohnheime
- alle Nichtwohngebäude, z.B. für Gewerbegebäude, kommunale Gebäude oder Krankenhäuser

### Weniger Zuschüsse seit Ende Juli

Die Bundesmittel werden noch verstärkter dort eingesetzt, wo der Klimaschutzeffekt am höchsten ist: bei Sanierungen. Dabei werden auch einige Kredit- und Zuschussvarianten abgeschafft, sodass für manche Investitionen eine Förderung nur noch über die Darlehensvariante oder die Zuschussvariante möglich ist.

### Zinssätze teilweise deutlich gesenkt

Die Darlehensvarianten werden dafür teilweise deutlich attraktiver, weil die Zinssätze in den Programmen 261 (für Wohngebäude) und 263 (für Nichtwohngebäude) deutlich gesenkt werden, um die Reduzierung der Tilgungszuschüsse teilweise zu kompensieren.

### Sprechen Sie mit uns

Sie planen den Neubau oder die Sanierung einer Immobilie? Bitte sprechen Sie uns an; Kontaktdaten für institutionelle Kunden sowie für private Kundinnen und Kunden finden Sie auf den Seiten 22 und 23 und unter: [www.KD-Bank.de/Ansprechpartner](http://www.KD-Bank.de/Ansprechpartner)



# Steigende Bauzinsen – was tun?

Mit einem Bausparvertrag lassen sich günstige Zinssätze sichern. – Handeln Sie jetzt.

Die Zeit der Nullzinsen ist vorbei. Die Bauzinsen am Markt sind in letzter Zeit deutlich gestiegen, und die Inflation hat sich stärker entwickelt als erwartet. Doch was bedeutet die Zinswende für Immobilienbesitzer? Darlehenszinsen werden oft nicht für die gesamte Kreditlaufzeit vereinbart, sondern nur für einen Zeitraum von 10 oder 15 Jahren. Danach wird der Immobilienkredit zu dann gültigen Marktzinsen neu berechnet. Das gilt für institutionelle Kreditnehmer genauso wie für private Hausbesitzer/-innen.

Fehlt in Ihrer Finanzierung die Zinssicherheit, können steigende Zinsen zu steigenden monatlichen Kreditraten führen. Und vor dem Hintergrund steigender Inflation und Energiekosten fehlt im schlechtesten Fall auch die nötige Liquidität. Das muss nicht sein.

### Bausparen bietet Planungssicherheit

Bausparen bietet Ihnen genau die Planungssicherheit, die Sie als Immobilienbesitzer/-in für zukünftige Projekte oder für Anschlussfinanzierungen benötigen. Denn beim Bausparen stehen die Zinsen für die gesamte Laufzeit fest und ändern sich nicht mehr.

### Lassen Sie sich beraten

Gern prüfen wir gemeinsam mit Ihnen, wie Sie die günstigen Zinssätze für sich sichern können. Alle Kontaktdaten finden Sie auf den Seiten 22 und 23 und hier: [www.KD-Bank.de/Ansprechpartner](http://www.KD-Bank.de/Ansprechpartner)



## ZINSWENDE

# Verwahrentgelte gestrichen

Nach mehr als einem Jahrzehnt der lockeren Geldpolitik hat die Europäische Zentralbank (EZB) Ende Juli 2022 die geldpolitischen Zügel angezogen und damit die Zinswende in Europa eingeleitet. In einem ersten Schritt hat die EZB die Leitzinsen um 0,5 Prozentpunkte angehoben. Damit ging eine Phase von mehr als acht Jahren zu Ende, in der die Einlagen der Banken bei der EZB mit Negativzinsen belegt wurden.

Als Bank für Kirche und Diakonie waren wir durch diese extreme Null- und Negativzins-Situation dazu gezwungen, in den vergangenen Jahren bei großen institutionellen Kunden und bei Privatkunden Freibeträge einzuführen und oberhalb dieser Grenzen Verwahrentgelte für die KK-Guthaben zu erheben. Im Nachgang der Zinssetzung der EZB haben wir uns nun entschieden, den Zinssatz für die Verwahrentgelte auf Kontokorrentkonten oberhalb der Freibeträge für institutionelle Kunden und Privatkunden zum 17. August 2022 auf 0 % zu setzen. Wir bedanken uns bei allen Kundinnen und Kunden, die Verwahrentgelte entrichtet haben, für das Verständnis und den solidarischen Beitrag zur Überwindung dieser schwierigen Phase. Wir hoffen, dass dies ein erster Schritt Richtung einer „normalen“ Zinsstruktur ist und die EZB das Ziel der Eindämmung der Inflation im Euroraum, welches sie mit der Erhöhung der Zinsen anstrebt, auch erreicht.



## Hilfe für die Ukraine

# 400.000

**Euro Spenden** gingen bereits über unser Spendenportal KD-onlineSpende zugunsten von **Ukraine-Projekten** ein.

*(Stand: 30. August 2022)*

**ONLINE-SPENDEN**



## NEUE KONTOKORRENTKONTEN-MODELLE

# Kontoführungskosten für institutionelle Kunden

Die KD-Bank bietet die professionelle Abwicklung des Zahlungsverkehrs für Einrichtungen und Unternehmen aus Kirche, Diakonie und Sozialwirtschaft. Ab Oktober 2022 passt die Bank ihre Preise im Zahlungsverkehr den gestiegenen Anforderungen an.

Die Kunden profitieren von den Leistungen der Bank für Kirche und Diakonie, denn eine faire und individuelle Beratung ist für uns selbstverständlich. Die besonderen Herausforderungen von Kirche und Diakonie stehen im Mittelpunkt. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Angebote ist die professionelle Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Dazu zählen auch der erstklassige Service sowie eine sichere und moderne technische Infrastruktur, die in den vergangenen Jahren zusätzliche Investitionen und den Aufbau von Personalressourcen erfordert hat.

### Änderung ab Oktober 2022

Damit wir den Ansprüchen unserer institutionellen Kunden auch mithilfe dieser zusätzlichen Investitionen weiterhin auf einem hohen Niveau gerecht werden können, passen wir die Preise und Leistungen für unsere Kontomodelle sowie für GENOCon zum 1. Oktober 2022 an.

### Information der Kunden im Juni

Als Grundstein einer dauerhaften, vertrauensvollen Partnerschaft ist uns eines besonders wichtig: die transparente und offene Kommunikation. Die betroffenen Kunden haben wir daher bereits im Juni postalisch über die geplanten Änderungen informiert.

### Sie haben Fragen?

Sie haben Post von uns zu den neuen Gebühren erhalten und sind sich noch unsicher über die Auswirkungen auf Ihre Gebühren? Unsere Beraterinnen und Berater unterstützen Sie gern in der Optimierung Ihrer Kontostruktur. Gerade auch durch das Zusammenlegen von Konten können hier hohe Einsparungen erzielt werden.

Alle Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie auf den Seiten 22 und 23.

## KD-Kontokorrentkonten-Modelle ab 1. Oktober 2022

Konten-Modelle	Modell S	Modell M	Modell L	Modell XL
Grundpreis pro Monat	4,90 Euro	8,50 Euro	17,50 Euro	57,50 Euro
Buchungsposten / Arbeitsposten (Sammler)	0,30 Euro	0,19 Euro	0,10 Euro	0,05 Euro
Unsere Empfehlung bei Buchungsposten pro Jahr	bis 432	433 – 1 080	1 081 – 9 600	ab 9 601

Neue Konditionen zur Nutzung des GenoCon-Verfahrens: Bei GenoCon-Ursprungskonten berechnen wir auch für Bestandskunden ein um 7 EUR erhöhtes monatliches Kontoführungsentgelt. Dafür können ab sofort auch hier die Modelle gemäß individueller Kontonutzung gewählt werden.

## UNSERE KARTEN

# Umweltschutz mit der Naturliebe-Karte

Moore sind einzigartige Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Sie sind nach den Ozeanen der effektivste Kohlenstoffspeicher unserer Erde. Mit der Wahl des neuen Naturliebe-Kartendesigns unterstützen Sie unter anderem Projekte, die Moore auf regionaler Ebene renaturieren.

### Naturliebe Debit- und Kreditkarten

Die Naturliebe Karten bestehen aus dem nachwachsenden Rohstoff Maisstärke, kurz PLA, und sind als Mastercard BasicCard und ClassicCard bestellbar. Einzige Ausnahme ist die Naturliebe GoldCard. Sie besteht aus recyceltem Plastik. Mit diesen umweltschonenden Materialien helfen wir dabei, die Produktion von neuem Plastik zu reduzieren – so werden mit jeder Karte 5 mg Plastik eingespart. Dabei sind die Naturliebe Karten genauso robust und verfügen über den vollen Leistungsumfang wie unsere herkömmlichen Karten.

### Förderung von Umweltinitiativen

Zusätzlich unterstützen Sie mit einer Naturliebe Karte die Greensurance Stiftung – eine gemeinnützige Organisation, die sich auf regionaler Ebene für Klimaschutz einsetzt. Dieses Engagement zeigt sich zum Beispiel in Form von Projekten, die die Renaturierung von Mooren fördern und somit aktiv zum Hochwasser-, Klima- und Artenschutz beitragen. Die Karte erhalten Sie im ersten Jahr kostenfrei – also am besten gleich bestellen.



## Unsere neuen girocards

Bankkarten sind besonders gut geeignet, um die christlich-nachhaltige Ausrichtung der Bank für Kirche und Diakonie auch physisch zum Ausdruck zu bringen.

### Der Fisch als christliches Symbol

Der Ichthys-Fisch hat Bedeutung als ein traditionelles christliches Erkennungszeichen, das seinen Ursprung bereits im Urchristentum hat, und gilt als kürzestes Glaubensbekenntnis. Das zu Zeiten der Christenverfolgung in Rom geheime Symbol ermöglichte es den Christen, sich untereinander zu identifizieren.

Nutzen auch Sie diese Symbolik und zeigen Sie mit Ihrer KD-Bank girocard, dass Ihnen christliche Werte auch bei Ihren Finanzgeschäften wichtig sind. Wir versenden die Karte, die aus recyceltem Plastik besteht, automatisch an alle, deren Karte zum Jahresende abläuft, und bei Neubestellungen ab November 2022.

Infos und Bestellung unter:

[www.KD-Bank.de/Karten](http://www.KD-Bank.de/Karten)



## VORSICHT VOR BETRÜGERN

# Aktuelle Betrugsmethoden



Eine vermeintliche E-Mail vom Paketdienst, ein angeblicher Anruf Ihrer Bank oder eine augenscheinlich echte SMS der Polizei. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie schildern ein Problem und fordern unter Zeitdruck auf, einen Link bzw. eine Datei zu öffnen oder persönliche Daten preiszugeben. Wir stellen die aktuellen Betrugsmethoden vor und zeigen Ihnen, wie Sie sich schützen.

### Phishing

*„Klassisches“ Abfischen über E-Mails*

Das klassische Phishing ist schon seit längerer Zeit bekannt: Mit betrügerischen E-Mails sollen Bankkunden verleitet werden, persönliche, finanzielle oder sicherheitsbezogene Informationen preiszugeben. Meist sehen diese E-Mails in Form und Inhalt der Korrespondenz mit einem vertrauten Unternehmen wie der eigenen Bank sehr ähnlich; die bekannten Logos werden benutzt, das Layout und sogar die Wortwahl gleicht den echten E-Mails.

### Smishing

*Datenklau über betrügerische SMS*

Auch per SMS können Daten gestohlen werden. Wenn Sie Opfer des sogenannten Smishings („SMS“ und „Phishing“) werden, erhalten Sie eine SMS mit der Aufforderung, einem Link zu folgen oder eine Telefonnummer anzurufen. So soll Ihr Konto angeblich „geprüft“, „aktualisiert“ oder „reaktiviert“ werden. Dieser Link führt zu einer gefälschten Webseite oder zu einem Anruf eines Kriminellen, der sich als Angestellter eines tatsächlich existierenden Unternehmens ausgibt.

### Vishing

*Betrügerische Anrufe per Telefon*

Ein anderer Weg, um an sensible Daten zu kommen, ist das sogenannte Vishing („Voice“ und „Phishing“). Am Telefon werden Sie von Betrügern, die sich beispielsweise als Mitarbeiter Ihrer Bank ausgeben, dazu verleitet, vertrauliche Daten herauszugeben. Die Tücke: Betrüger rufen unter vermeintlich richtiger Rufnummer an und sind von echten Anrufen kaum noch zu unterscheiden. Legen Sie im Zweifel auf und rufen Sie Ihre/n persönliche/n Ansprechpartner/-in an.

# Schützen Sie sich vor kriminellen Angriffen

## +++ DAS WICHTIGSTE VORWEG +++

Keine Bank, kein Kreditkarteninstitut und kein anderes seriöses Unternehmen werden Sie auffordern, vertrauliche Daten (u.a. PIN, TAN, Anmelde Daten im Online-Banking oder Freischaltcodes) preiszugeben – weder telefonisch noch per E-Mail oder SMS. Sollten Sie dies beherzigen, sind Sie grundsätzlich vor betrügerischen Angriffen geschützt.

### 1. Dateianhänge und Links

Öffnen Sie niemals Dateianhänge oder Links in verdächtigen E-Mails oder SMS. Sollten Sie unsicher sein, fragen Sie lieber bei dem Ihnen bekannten Ansprechpartner noch einmal nach.

### 2. Verdächtige E-Mails am Rechner prüfen

Die meisten Menschen lesen ihre E-Mails mittlerweile per Smartphone statt am Computer. Für Angreifer ist das äußerst hilfreich, denn am Handy ist es schwerer, die typischen Anzeichen von Phishing (seltsame Links oder Absender-Adressen) zu entdecken.

Sollte Ihnen eine E-Mail verdächtig erscheinen, schauen Sie sich die Nachricht lieber am Computer noch einmal genauer an.

### 3. Vemeintliche Nachrichten von Bekannten

Mitunter gelingt es Angreifern, E-Mail-Konten oder Social-Media-Accounts zu übernehmen und im Namen des eigentlichen Besitzers Nachrichten zu verschicken. Eine solche Message erscheint dem Empfänger dann natürlich vertrauenswürdig. Wenn ein Freund, Verwandter oder Kollege Sie per E-Mail oder via Social Media um Anmelde- oder Zahlungs-

daten bittet, sollten Sie sich die Zeit nehmen, denjenigen zu fragen, ob diese Nachricht wirklich von ihm stammt.

### 4. Missbrauch oder Verdachtsfall melden

Bitte melden Sie den Missbrauch Ihrer Daten – auch im Verdachtsfall – sofort an Ihre Bank und erstatten Sie bei der Polizei Strafanzeige. Bei Verlust oder Diebstahl müssen girocards, Kreditkarten oder Online-Banking-Zugänge sofort gesperrt werden. Der kostenfreie Sperr-Notruf 116 116 ist rund um die Uhr erreichbar.

# Bleiben Sie auf dem LAUFENDEN



Unser Newsletter KD-Kompakt informiert Sie vier Mal im Jahr zentral über alle Themen, die für Sie wichtig sind. Jetzt anmelden:  
[www.KD-Bank.de/Newsletter](http://www.KD-Bank.de/Newsletter)

<p>Kirche &amp; Stiftungen 0231 58444 - 0</p>		<p>Region NORDWEST</p>				
<p>Dominik Göckener - 541   Bereichsdirektor</p>			<p>Carina Königsfeld - 542   stellv. Bereichsdirektorin</p>	<p>Tobias Westermann - 546   Regionaldirektor Nordwest</p>	<p>Andreas Heuer - 522   Betreuer</p>	<p>Friederike Beyer - 547   Beraterin</p>
	<p>Region WEST</p>					
<p>Torsten Tietze - 544   Berater</p>		<p>Dawid Pissarek - 513   Abteilungsdirektor</p>	<p>Ulrich Schwarz-Isensee - 521   Betreuer</p>	<p>Harry Horsters - 532   Berater</p>	<p>Pascal Krämer - 526   Berater</p>	<p>Anne-Kathrin Pelkmann - 540   Beraterin</p>
<p>Region NORD-OST-SÜD</p>						
	<p>Christian Lange   - 735 Abteilungsdirektor</p>	<p>Frieder Neidhold - 731   Regionaldirektor Nord-Ost-Süd</p>	<p>Alexander Lahr - 732   Betreuer</p>	<p>Carmen Dworek - 733   Beraterin</p>	<p>Silvia Gertz - 741   Beraterin</p>	<p>Miriam Gottschalk - 572   Beraterin</p>
	<p>Diakonie &amp; Sozialwirtschaft 0231 58444 - 0</p>		<p>Region NORDWEST</p>			
<p>Christina Jahn - 734   Beraterin</p>		<p>Hans Wennemers - 500   Bereichsdirektor</p>		<p>David Dathe - 551   Abteilungsdirektor</p>	<p>Daniela Bäumer - 552   Betreuerin</p>	<p>Anna Borgert - 559   Betreuerin</p>
						<p>Region WEST</p>
<p>Dennis Kutscher - 555   Betreuer</p>	<p>Vanessa Thiel - 556   Betreuerin</p>	<p>Anna Anderke - 545   Beraterin</p>	<p>René Bielinski - 558   Berater</p>	<p>Lisa-Marie Hellmann - 554   Beraterin</p>	<p>Dennis Schultz - 553   Berater</p>	
						
<p>Markus Ptok - 514   Abteilungsdirektor</p>	<p>Kirsten Odenthal - 512   Betreuerin</p>	<p>Felix Rübener - 559   Betreuer</p>	<p>Michael Welte - 517   Betreuer</p>	<p>Luca Berger - 523   Berater</p>	<p>Markus Funhoff - 516   Berater</p>	<p>Miriam Gottschalk - 572   Beraterin</p>
		<p>Region SÜD SÜDWEST</p>				
<p>Sarah Grefe - 534   Beraterin</p>	<p>Alexander Koch - 533   Berater</p>		<p>Hans Malm mobil: 0171 5312150 Regionaldirektor Bayern</p>	<p>Björn Stein mobil: 0151 40260292 Regionaldirektor Bayern</p>	<p>Matthias Wagner mobil: 0151 2612232 Regionaldirektor Baden-Württemberg</p>	<p>Thomas Zuch mobil: 0151 25250601 Regionaldirektor Rheinland-Pfalz &amp; Saarland</p>
		<p>Region NORDOST Fon 030 308891 - 0</p>				
<p>Beate Kleine Fon: 089 82000-227 Beraterin</p>	<p>Maik Mikno - 605   Berater</p>		<p>Andy Uphoff - 562   Abteilungsdirektor</p>	<p>Konrad Matyba - 570   Regionaldirektor Ost</p>	<p>Henning Indorf mobil: 0175 1117048 Regionaldirektor Nord</p>	<p>Bernd Röske mobil: 0171 55059964 Regionaldirektor Nord</p>
						
<p>Steffen Jechow - 711   Betreuer</p>	<p>Stefan Kroker - 712   Betreuer</p>	<p>Andrea Grande - 563   Beraterin</p>	<p>Sarah Kolleck - 713   Beraterin</p>	<p>Stephan Krolop - 334   Berater</p>	<p>Romy Schulz - 368   Beraterin</p>	<p>Esther Thelow - 574   Beraterin</p>
	<p>KMI (für kleinere und mittlere Institutionen) 0231 58444 - 0</p>					
<p>Susann Stefanie Weber - 564   Beraterin</p>		<p>Eva Glaubitz - 557   Abteilungsdirektorin</p>	<p>Sascha Eulering - 515   Vermögensbetreuer</p>			

## Fachberatung für institutionelle Kunden

Stiftungsberatung  
Fon 0231 58444-0



Christiane Wicht-Stieber  
- 242  
Stiftungskoordinatorin

Digital Banking/  
Zahlungsverkehr  
Fon 0231 58444-0



Georg Ulatowski  
-263 | Berater Digital  
Banking



Eckhard Wilms  
-262 | Berater Digital  
Banking



Rüdiger Wiesner  
-270 |  
Abteilungsleiter DV

## Für Privatkundinnen und -kunden

Beratung & Service  
Privatkunden und  
Baufinanzierungen  
0231 58444-0



Harald Heibel  
Bereichsdirektor



Mirco Becher | -373  
stellv. Bereichsdirektor

Beratung & Service  
Privatkunden  
Dortmund  
Fon 0231 58444-0



Tim Rothe | -307  
Abteilungsleiter



Sandra Berben  
- 383 | Beraterin



Heinz-Jürgen Brings  
-343 | Berater



Lena Gillich  
-312 | Beraterin



Miriam Sievers  
-372 | Beraterin

Beratung & Service  
Privatkunden  
Dresden  
Fon 0351 49242-0



Anke Büttner  
- 324 | Beraterin



Ute Plagge  
-333 | Beraterin

Baufinanzierungen  
Fon 0231 58444-0



Stephan Schoierer  
-274 | Abteilungsleiter



Heiko Eckhardt  
-273 | Baufinanzie-  
rungsspezialist



Anette Kallweit  
-272 | Baufinanzie-  
rungsspezialistin

Vermögens-  
betreuung  
Privatkunden  
Fon 0231 58444-0



Rita Mohr  
-367 | Bereichsdirektorin



Matthias Birke | -316  
stellv. Bereichsdirektor



Jill Kazubski | -314  
Vermögensbetreuerin  
Dortmund



Matthias Koch | -311  
Vermögensbetreuer  
Dortmund



Philipp Krede | -315  
Vermögensbetreuer  
Dortmund



Fabian Müller | -313  
Vermögensbetreuer  
Dortmund



Klaus Albrecht | -341  
Vermögensbetreuer  
Dresden



Steffi Riehmer | -370  
Vermögensbetreuerin  
Dresden



Thomas Schulz | -361  
Vermögensbetreuer  
Berlin

## KundenDialogCenter

KundenDialogCenter  
Fon 0231 58444-0



Manuel Meurer  
Bereichsdirektor

KundenDialogCenter  
Privatkunden  
Fon 0231 58444-0



Marion Eckloff  
stellv. Bereichsdirektorin



Steffen Braun  
Service-Berater PK



Anke Krueel  
Service-Beraterin PK



Stefanie Seidl  
Service-Beraterin PK



Christian Wewer  
Service-Berater PK

KundenDialogCenter  
Institutionen  
Fon 0231 58444-0



Ulrike Collin  
Service-Beraterin IK



Andreas Doberstein  
Service-Berater IK



Bärbel Menzel  
Service-Beraterin IK



Bastian Schöndorf  
Service-Berater IK



Monique Schröder  
Service-Beraterin IK



Arlett Stolpe  
Service-Beraterin IK

### Impressum

**Herausgeber** Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank | Zentrale: Schwanenwall 27 | 44135 Dortmund | Fon 0231 58444-0 | Fax 0231 58444-161 | Presse@KD-Bank.de | www.KD-Bank.de | **Postanschriften** Dresden | Kreuzstraße 7 | 01067 Dresden | Berlin | Friedrichstraße 200 | 10117 Berlin | Hamburg | Hohe Bleichen 8 | 20354 Hamburg | Magdeburg | Leibnizstraße 50 | 39104 | Magdeburg | Mainz | Löwenhofstraße 5 | 55116 Mainz | Mannheim | Harlachweg 1 | 68163 | Mannheim | München | Bodenseestraße 4 | 81241 München | Nürnberg | Burgstraße 7 | 90403 Nürnberg | Stuttgart | Königstraße 27 | 70173 Stuttgart | **Redaktion** Susanne Hammans | Ricarda Schneider | Christine Wirth | Bank für Kirche und Diakonie | **Konzeption u. Gestaltung** Susanne Hammans | Ricarda Schneider | Bank für Kirche und Diakonie | **Bilder** Titel: Adobe Stock / Oksana Kuzmina | S. 2 oben Mitte, S. 14: Florian von Ploetz | S. 3, S. 5 unten: Nadine Malzkorn | S. 12–13, S. 22–23: Andreas Buck | Adobe Stock | **Druck** bonitasprint | 100 % Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem „Blauen Engel“ | Alle Angaben zu Konditionen sind freibleibend | Redaktionsschluss 30. August 2022





KENNEN SIE UNSERE VIDEOBERATUNG?

# Einfach, persönlich & digital



Manchmal ist ein persönliches Treffen aus verschiedensten Gründen nicht möglich. Gleichzeitig scheint ein Telefonat für die Besprechung Ihres Anliegens nicht ausreichend? Eine Videoberatung kann die Lösung sein: Sprechen Sie persönlich-digital über Ihren Laptop, Ihr Tablet oder Ihr Smartphone per Video mit Ihrer Ansprechperson bei der KD-Bank.

Fragen Sie einfach Ihre Beraterin oder Ihren Berater nach einem Termin. Privatkundinnen und -kunden können auch unsere Online-Terminvereinbarung unter [www.KD-Bank.de/online-termin](http://www.KD-Bank.de/online-termin) nutzen.